

(3038-1)

Nr. 5032.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum Edicte vom 13ten October 1869, Zahl 4566, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Frau Johanna Finz, Cessionarin des Hrn. Dr. Bartholmä Zupanc von Laibach, gegen Herrn Mathhäus Finz von dort, die dritte exec. Feilbietung der im Grundbuche Bischofslack sub Urb.-Nr. 93 und 94 vorkommenden Realität die Tagfagung auf den

30. März 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen wurde.

R. f. Bezirksgericht Egg, am 13. November 1869.

(3043-1)

Nr. 5323.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 3ten November d. J., Z. 4849, wird hiemit bekannt gemacht, daß die erste und zweite auf den 17. December 1869 und 17ten Jänner 1870 angeordnete Feilbietung der dem Mathhäus Drehel von Zauchen Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche Egg sub Urb.-Nr. 148 vorkommenden Realität als abgehalten erklärt und nur zur dritten, auf den

18. Februar 1870

angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Egg, am 3. December 1869.

(3042-1)

Nr. 5258.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 3ten November 1869, Z. 4852, wird hiemit bekannt gemacht, daß die erste und zweite auf den 17. December 1869 und 17. Jänner 1870 angeordneten Feilbietungen der im Grundbuche Luffstein sub U.-Nr. 109 vorkommenden, dem Anton Eder von Neber gehörigen Realität sammt An- und Zugehör als abgehalten erklärt, und nur zur dritten auf den

18. Februar 1870

angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Egg, am 29sten November 1869.

(3037-1)

Nr. 5066.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Aerrars, gegen Anton Zaubi von Kersteten wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 80 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche des Staatsgutes Bischofslack sub Urb.-Nr. 65 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 941 fl. 20 kr. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den

21. Jänner,

21. Februar und

21. März 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Egg, am 31sten October 1869.

(3046-1)

Nr. 5408.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aerrars und Grundentlastungsfonds, gegen Andreas Saic von Dovsto

Nr. 26 wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungs-Gebühren schuldigen 203 fl. 73 kr., der auf 21 fl. 30 kr. adjustierten und weiters erlaufenden Executionskosten, in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche D.-N.-D.-Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 327 und 386 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 6200 fl. 90 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den

26. Jänner,

26. Februar und

26. März 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Egg, am 9. December 1869.

(3040-1)

Nr. 5163.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Aerrars, gegen Johann Flietz von Aich wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 278 fl. 44 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Scherendüchel sub Urb.- und Rect.-Nr. 28 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4957 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den

26. Jänner,

26. Februar und

26. März 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Egg, am 21ten November 1869.

(3036-1)

Nr. 4895.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Peugev, Erbe nach Anton Peugev, von Weisheid gegen Josef Lipovšek von Zauchen wegen aus dem Vergleiche vom 26. Juni 1846, Z. 7, schuldigen 66 fl. 15 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 663, Rect.-Nr. 485 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 237 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den

21. Jänner,

21. Februar und

21. März 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Egg, am 5ten November 1869.

(2972-3)

Nr. 5253.

Erinnerung

an Theresia Gersetič von Altenmarkt. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der unbekannt wo befindlichen Theresia Gersetič von Altenmarkt hiermit erinnert:

Es habe Georg Kurre von Mitterradenz wider dieselbe die Klage auf Rechtsfertigung der Superpränotation der Cession vom 24. August 1863 per 110 fl. ob der Realität sub Tom. III, Fol. 91 ad Herrschaft Pölland sub praes. 2. September 1869, Z. 5283, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

8. Jänner 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allh. Entschliegung vom 18. October 1845 angeordnet und der Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Michael Staudacher von Moute als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. September 1869.

(2852-3)

Nr. 4536.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Johann Močnik, Johann, Helena, Maria, Katharina und Margareth Voglar, dann Katharina Voglar sen., Andreas Borušek, Georg und Katharina Voglar, Susanna Voglar verehelichte Rešek, Maria Jenko, Josef Petrič, Franz Fröhman, Vincenz Ditrič, Johann Tija, Oswald Sršen, Gregor Anžič und deren Rechtsnachfolger, sowie die Kirche St. Joannis Baptiste.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Johann Močnik, Johann, Helena, Maria, Katharina und Margareth Voglar, dann Katharina Voglar sen., Andreas Borušek, Georg und Katharina Voglar, Susanna Voglar verehel. Rešek, Maria Jenko, Josef Petrič, Franz Fröhman, Vincenz Ditrič, Johann Tija, Oswald Sršen, Gregor Anžič und deren Rechtsnachfolgern sowie der Kirche St. Joannis Baptiste hiermit erinnert:

Es habe Johann Basaj von Suha wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung mehrerer Satz- und Superfagposten, sub praes. 15. September 1869, Z. 4536, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

25. Februar 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Krainburg, am 17. September 1869.

(3000-3)

Nr. 4035.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Furlan von Rassenfuß gegen Franziska Fibernik von Rassenfuß wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16. März 1869, Z. 288, schuldiger 230 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 546 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe

von 2060 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den

8. Jänner,

8. Februar und

9. März 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Rassenfuß, am 12. October 1869.

(2932-3)

Nr. 479.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Povl von Povlje die exec. Relicitation der dem Anton Mejal von Senofsch gehörig gewesenen, im Grundbuche der Herrschaft Senofsch sub Urb.-Nr. 118 vorkommenden, gerichtlich auf 660 fl. geschätzten und von der Ursula Mejal von Senofsch um den Meistbot pr. 679 kr. erstandenen Realität, wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen, bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagfagung auf den

16. Februar 1870,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß obige Realität hiebei allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbucheextract und das Schätzungsprotokoll können in der diesgerichtlichen Kanzlei eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Senofsch, am 11. November 1869.

(2826-3)

Nr. 8205.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des hohen Aerrars, gegen Matthäus Tomšič von Grafenbrunn Nr. 38 die mit Bescheide vom 5. Juli 1868, Z. 4851, auf den 10. November 1868 angeordnete, jedoch sistirte dritte executive Realfeilbietung plo. 25 fl. 63 kr. und 7 fl. 50 kr. c. s. c. mit dem vorigen Anhange im Reassumierungswege auf den

18. Jänner 1870,

Vormittags um 9 Uhr, angeordnet worden. R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 27sten October 1869.

(2788-3)

Nr. 5195.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Primus Patiz von Bründel gegen Georg Drobinc von Soderschitz Nr. 83 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 30. September 1868 schuldigen 380 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 930 vorkommenden, zu Soderschitz sub Haus-Nr. 83 liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1831 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfagungen auf den

12. Jänner

11. Februar und

11. März 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Reifnitz, am 22ten October 1869.

(2902-3)

Nr. 20519.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuration Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Skubic von Panze gehörigen, gerichtlich auf 2285 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche St. Kanzian Urbars-Nr. 28 vorkommenden Realität pto. 380 fl. 51 1/2 kr. im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

8. Jänner 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 13. November 1869.

(2988-2)

Nr. 4751.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Božić von Podraga gegen Fortunat Zigar von dort Nr. 69 wegen aus dem Urtheile vom 16. Mai 1854, Z. 2169, schuldigen 130 fl. 30 kr. ö. W. c. s. e. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. XIV. pag. 112 und Burg Wippach sub Grundbuch-Nr. 25 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 988 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagungen auf den

22. Jänner,
22. Februar und
22. März 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 5ten November 1869.

(2995-2)

Nr. 5270.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des B. A. Lenasi aus Görz, durch dessen Machthaber Hrn. Dr. Gregor Božar von Wippach, gegen Franz Koritnik von Lojice wegen aus dem Vergleiche vom 13. December 1866, Z. 5549, schuldigen 120 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tomo XII, pag. 396, Urb.-Nr. 1008, R.-Z. 13 und sub Tomo VIII, pag. 447, Urb.-Nr. 182, sub Dom.-Tom. A, Curr.-Nr. 110, Auszug-Nr. 21 und 22 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 590 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagungen auf den

25. Jänner,
25. Februar und
26. März 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 10ten December 1869.

(3014-2)

Nr. 22576.

Zweite exec. Feilbietung.

Da zu der mit Edict vom 19. September 1869, Z. 16924, auf den 11ten December 1869 angeordneten ersten exec. Feilbietung der Alois Kutiaro'schen Realität Einl.-Nr. 6 ad Stošče kein Kauf-lustiger erschienen ist, so hat es bei der zweiten auf den

12. Jänner 1870

angeordneten Tagung sein Verbleiben.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. December 1869.

(2863-2)

Nr. 4229.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Mit Bezug auf das Edict vom 27ten August 1869, Z. 3480, wird bekannt gemacht, daß die auf den 15. October, 15. November und 15. December 1869 angeordnete Feilbietung der dem Heinrich Klander von Radmannsdorf gehörigen Realität Post-Nr. 248 ad Stadtgilt Radmannsdorf über Ansuchen des Executionsführers Emanuel Rau auf den

22. März,
22. April und
23. Mai 1870

früh 9 Uhr, hiergerichts übertragen wurde. K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 14. October 1869.

(3019-2)

Nr. 1824.

Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es habe über Anlangen der k. k. Finanzprocuration Laibach, nom. des hohen Aarars und Grundentlastungsfondes, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 18. December 1868, Z. 2626, bewilligten exec. Feilbietung der dem Martin Rašić von Oberdorf E.-Nr. 7 und 8 gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Rect.-Nr. 56 vorkommenden, auf 1750 fl. bewerteten Realität, wegen schuldigen l. f. Steuern und Grundentlastung per 202 fl. 95 1/2 kr. c. s. e. gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den

12. Jänner,
12. Februar und
12. März 1870,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 25ten September 1869.

(3017-2)

Nr. 1976.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Simončić von Ziriš gegen Johann Sladič von Ziriš wegen aus dem Erkenntnisse vom 6. Juli 1869, Z. 3408, schuldigen 98 fl. 36 1/2 kr. ö. W. c. s. e. in die execut. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn-Gallenstein sub Pag.-Nr. 5, Fol. 5876 vorkommenden Vergrealität in Ziriš, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 170 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

14. Jänner,
15. Februar und
16. März 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 23ten October 1869.

(2987-3)

Nr. 4735.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Eigenthumsansprechern auf nachstehende Realitäten, als: v. kračah, Dedniš und Wiese, Parzellen-Nr. 50, 52 und 48; konoplise, Acker, Parz.-Nr. 82; dolga njiva pod vasjo, Acker und Wiese, Parz.-Nr. 101 und 102; na kamencah Parz.-Nr. 302 und 304; ledinca, Wiese, Parz.-Nr. 799; nemsöveca, Acker, Parz.-Nr. 834 und 835; v. hrastje ta veči, Acker, Parz.-Nr. 815 und 816; vert pri hiši, Acker, Parz.-Nr. 36; vert; Garten, P.-Nr. 34; ograda, Acker, Parz.-Nr. 42; breg, Weide, Parz. = Nr. 992; breg, Weingrund, Parz. = Nr. 991, hiermit erinnert:

Es habe der mj. Anton Žvokel von Ustja, durch seine Vormünder Katharina und Paul Žvokel, wider dieselben die Klage auf Ersetzung obiger Realitäten, sammtlich in der Steuergemeinde Ustja, sub praes. 3. November 1869, Z. 4735, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

7. Jänner 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Stibil von Ustja Nr. 40 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 4. November 1869.

(2848-3)

Nr. 5111.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Georg, Margareth, Maria, Mathias und Jernej Sevnik, Lorenz Gorjanc, Andreas Schifrer und Vincenz Demšar.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Georg, Margareth, Maria, Mathias und Jernej Sevnik, Lorenz Gorjanc, Andreas Schifrer und Vincenz Demšar hiermit erinnert:

Es habe Mathias Sevnik von St. Georgen wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf seinen im Grundbuche Cherman sub Urb.-Nr. 85 und Herrschaft Freudenthal Urb.-Nr. 277 vorkommenden Hufen haftenden Forderungen: a) aus dem Ehevertrage vom 20. Jänner 1787 für Sur, Margareth und Maria Sevnik à pr. 150 fl. l. W.; b) aus dem Schuldbriefe vom 14. September 1794, für Lorenz Gorjanc 200 fl. l. W.; c) dem Schuldbriefe vom 22. Februar 1799 für Mathias Sevnik pr. 350 fl. l. W.; d) dem Schuldbriefe vom 23. December 1800 für Andre Schifrer pr. 400 fl. l. W.; e) dem Vergleiche vom 6. September 1800 für Vincenz Demšar pr. 30 fl. l. W.; f) dem Schuldbriefe vom 2. December 1799 für Mathias Sevnik pr. 85 fl. l. W.; g) dem Schuldbriefe vom 30. Juni 1803 für Jernej Sevnik pr. 200 fl. l. W.; h) den Uebergabverträgen vom 17. Jänner 1816 und 7. Februar 1824 für Jernej Sevnik per 500 fl. und 400 fl. sammt Lebensunterhalt, — sub praes. 25. October 1869, Zahl 5111, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

18. Februar 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. October 1869.

(2977-3)

Nr. 4213.

Erinnerung

an Jakob Ostermann junior von Schöpfental.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Ostermann jun. von Schöpfental hiemit erinnert:

Es habe Jakob Ostermann von Schöpfental im eigenen Namen und als gesetzlicher Vertreter seiner Gattin Katharina Ostermann wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 60 fl. C. M. s. A. sub praes. 29. Juli 1869, Zahl 4213, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

7. Jänner 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allh. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Georg Schutte von Mitterradenz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Juli 1869.

(2978-3)

Nr. 5407.

Erinnerung

an Peter Staudachar von Zelscheunif.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Peter Staudachar von Zelscheunif hiermit erinnert:

Es habe Katharina Musič von Zelscheunif wider denselben die Klage auf Rechtsfertigung der pränotirten Forderung per 105 fl. sub praes. 29. September 1869, Z. 5407, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

7. Jänner 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allh. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Mathias Stufel von Doblizh als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. September 1869.

(2976-3)

Nr. 5658.

Erinnerung

an Jansche Stufel von Aberpaka.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Jansche Stufel von Oberpaka hiermit erinnert:

Es habe Stefan Rozhevar von Lipouž Nr. 2 wider denselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der Forderung per 200 fl. c. s. e. sub praes. 16. October 1869, Z. 5658, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

7. Jänner 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allh. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Jakob Kratne von Starichberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. October 1869.

In Laibach durch Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung pro Quartal 1 fl. 60 kr., unter Kreuzbandzusendung 1 fl. 90 kr. (3066-1)

Jeden Monat zwei Doppel-Nummern

im Umfange von je 3—4 Bogen

im grössten Folio-Format mit Extra-Beilagen

und zahlreichen

Abbildungen.

Alle Buchhandlungen und Postämter

des In- und Auslandes

nehmen Bestellungen an u. liefern auf Verlangen

Probe-Nummern.

DER BAZAR
Illustrirte
Damen-Zeitung
DER BAZAR

ist die reichhaltigste u. nützlichste Familien-Zeitung, das beliebteste und gelesenste Blatt für Mode und Unterhaltung.
ein Blatt für alle Stände.

Abonnements-Preis incl. aller Supplemente u. Extra-Beilagen vierteljährlich nur 25 Sgr. In Oesterreich nach Cours.

ist das gelesenste Blatt der Welt.
Er erscheint in 11 verschied. Sprachen in einer Auflage von fast einer halben Million Exemplare.

Fünfzehn Jahre sind es nunmehr, dass der Bazar den ersten Prospect in die Welt schickte. Was wir damals versprochen, eine Zeitung für die Frauen und ihre Familien zu schaffen, wie es vordem keine ähnliche gab, d. h. eine alle modischen, ökonomischen und ästhetischen Interessen der Frau vertretende und fördernde Zeitung, ist uns, wie der Erfolg beweist, gelungen. Der Bazar ist seit Jahren ein Weltblatt, er wird in einer Auflage von fast einer halben Million Exemplare und in elf Sprachen gedruckt. Aber wenn auch dieser colossale Erfolg uns auf das Klarste beweist, dass der Bazar einem Bedürfniss der Frauenwelt entspreche, so gab sich die Redaction doch niemals eitlem Selbstgenügen hin, sondern war mit unermüdetlicher Ausdauer stets darauf bedacht, ihr Programm zu erweitern und den Abonnentinnen von Jahr zu Jahr Vollkommeneres und Mehr zu bieten. Wir können deshalb heute wie vor 15 Jahren sagen: der Bazar ist die billigste Frauenzeitung.

die billigste, weil sie die beste und reichhaltigste ist. Unsere Abonnentinnen mögen den nunmehr beendigten Jahrgang durchblättern und dann fragen wir sie: Gibt es ein Blatt der Welt, dass in solchem Masse und so gewissenhaft dem Interesse ihrer eigenen Person, wie ihrer Familie, dem Interesse ihres Geschmacks, ihres Geistes und Herzens, ihres Haushalts und ihrer Börse Rechnung trägt wie der Bazar. — Der Bazar ist kein Luxusblatt, sondern nützlich im eminenten Sinn des Wortes; er lehrt die Damen nicht nur sich geschmackvoll und modern kleiden, sondern wie man auf die billigste und bequemste Weise sich geschmackvoll und modern kleiden könne. Er berücksichtigt jedes Alter und eignet sich für Frauen aller Stände! Er ist ein treuer Rathgeber für das ganze Haus: für den Salon, das Boudoir, das Wohn- und Kinderzimmer, für Küche und Keller, ja so universell ist der Bazar, dass er auch im Rauchzimmer des Hausherrn sich den Eingang erobert hat, kurz:

Der Bazar ist die weitverbreitetste, beste und billigste Frauenzeitung der Welt.

Dienst Antrag.

Ein kräftiger und gesunder lediger Mann, mittleren Alters, der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift kundig, der die allgemeine Landwirtschaft und den Weinbau praktisch versteht, durch 8 Jahre dem h. Aera gedient hat und einige Kanzeleisachkenntniffe besitzt, mit Empfehlungsdokumenten versehen, wünscht als Wirtschaftler, Schaffner, Meier, Aufseher oder Agent bei einer Unternehmung placirt zu werden, überhaupt eine seinen Fähigkeiten entsprechende Anstellung in einer Stadt oder am Lande, allein oder im erforderlichen Falle mit seiner Schwester, die alle weiblichen Arbeiten wohl versteht, zu erhalten. Es kann auch Caution geleistet werden. — Das Nähere schriftlich oder mündlich im Zeitungscomptoir unter: **Tsoj Rapsac Nr. 9.** (3065-1)

Am alten Markt Nr. 155 sind für Georgi 1870 zu vermieten:

2 Wohnungen

zu 3 und 4 Zimmern nebst Zugehör und

2 Verkaufsgewölbe.

Anfrage bei der Hauseigentümerin im selben Hause. (3068-1)

Die seit vielen Jahren bestehende

Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

Klattauer Waschaaren-Fabrik

des **F. A. Dattelzweig**, bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat, von welchem die Preise neuerdings bedeutend herabgesetzt sind, befindet sich noch immer bei

Albert Trinker

in Laibach, Hauptplatz Nr. 239 „zum Anker.“

NB. Das noch vorräthige **Damenwäschwaaren-Lager**, bestehend in Leinen- und Baumwoll-Tag- und Nachthemden, Leinen- und Baumwoll-Damenhosen, gestrickten Zwirnstrümpfen, wird zu bedeutend herabgesetzten Preisen gänzlich ausverkauft. (2514-9)

Wilhelmsdorfer MALZEXTRACT.

Auf neuen Ausstellungen prämiert. Nach k. k. Professor Sella an der Wiener Klinik **allein echt.**

Gegen **Schwäche, Brust- und Lungenleiden.**

1 Glas 75 kr. — 1/2 Glas 50 kr.

Anerkennung. Gwozdziej in Polen, 26. April 1869. „Erfuche, mir von dem vorzüglichsten Heilmittel, Malzextract, wieder „u. s. w.“

Doskoczyl, Revierförster. Depots für Laibach: Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Kundschaftsplatz — und bei Herrn **Johann Perdan**.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von **Aug. Jos. Küfferle & Co.** (2403-6) (Wien.)

(2923-2) Nr. 4535.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird mit Bezug auf die Edicte vom 20. März l. J., Z. 674, und 17. August l. J., Z. 3413, hiemit bekannt gegeben, daß die in der Executionssache des Franz Kalan von Hosta gegen Anna Schorl von Oberzarg Nr 22 auf den 6. l. M. angeordnete dritte exec. Feilbietung der der letzteren gehörigen Realität, Urb.-Nr. 1348 ad Herrschaft Laibach, über Ansuchen des Executionsführers auf den 3. März 1870, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 5. November 1869.

Der persönliche Schutz (genannt „Fasse-Muth“) von **Laurentius**, Aerztlicher Rathgeber in Schwächezuständen. Ein Band von 233 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen. In Umschlag versiegelt. Preis 1 Thlr. 10 Sgr. — 2 fl. 45 kr., ist durch alle Buchhandlungen, wie auch von dem Verfasser, Hohenstrasse No. 28 in Leipzig und in Wien von **Gerold & Comp.**, Stephansplatz 12, zu beziehen. (2809-5)

30 Auflagen! Diese hohe Ziffer macht jede Anpreisung überflüssig. Jedes Exemplar der Originalausgabe von Laurentius muss mit beigedrucktem Stempel versiegelt sein, worauf zu achten!

(2997-2) Nr. 4929.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Eigenthumsanspruchern der Wiese na smeteh Parz. Nr. 552, 553, 554 und 555, dann des in Sturjo sub Consc.-Nr. 40 gelegenen Hauses, vormals Stall, hiermit erinnert:

Es habe Theresia Cigoj von Sturja wider dieselben die Klage auf Eröffnung obiger Realitäten sub praes. 19. November 1869, Z. 4929, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzuna auf den

29. Jänner 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Krečič von Grivče als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 20. November 1869.

Die **Laibacher Gewerbebank** übernimmt **Gelder in laufende Rechnung.** (Conto Corrent) und vergütet bis auf Widerruf:

bei Stägiger Kündigung	4 %
„ 30 „	4 1/2 %
„ 90 „	5 %

(2783-5)
Laibach, 12. October 1869.
Die Direction.

(3051-2) Nr. 4105.

Erinnerung

an Jakob Zupanzhizh von Sella bei Ottoviz. Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Zupanzhizh von Sella bei Ottoviz hiemit erinnert:

Es habe Mathias Turjevič von Tribuce Nr. 21 wider denselben die Klage auf Zahlung der Forderung aus dem Schuldscheine vom 27. Mai, intabulirt 27. September 1868, per 30 fl. c. s. c., sub praes. 23. Juli 1869, Z. 4105, hieramts eingebracht, worüber dem Beklagten aufgetragen wurde, die Forderung sammt Anhang

binnen 14 Tagen bei Execution zu bezahlen oder seine Einwendungen binnen 8 Tagen

hiergerichts einzubringen, und daß demselben wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Johann Suedič von Tuschenthal als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 31. Juli 1869.

(2996-2) Nr. 4928.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Eigenthumsanspruchern nachstehender Realitäten:

- a) des in Sturja Consc.-Nr. 11 gelegenen Wohnhauses Parz.-Nr. 12;
- b) der Stallung ebenda Parz.-Nr. 10;
- c) des Gartens Parz.-Nr. 483, und
- d) Wiese firštovka, auch pri brezni, Parz.-Nr. 682,

hiermit erinnert: Es haben die mj. Anton und Amalia Repič, durch ihre Vormünder Theresia Cigoj und Franz Repič von Sturja, wider dieselben die Klage auf Eröffnung obiger Realitäten sub praes. 19. November 1869, Z. 4928, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzuna auf den

29. Jänner 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Krečič von Grivče als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 20ten November 1869.